



Seelsorge – spirituelle Fragen, Schmerz und Ressourcen am Lebensende – Angst vor dem Sterben

Palliative Care und Begleitung

Pfrn. Dr. theol. Karin Tschanz
Ausbildungsleitung Palliative und Spiritual Care, Reformierte
Landeskirche Aargau
Co – Vizepräsidentin palliative.ch
Spitalpfarrerin, Systemtherapeutin



Nationale Leitlinien Palliative Care, BAG, November 2010:

Palliative Care schliesst die Behandlung der körperlichen Symptome und Schmerzen durch Medizin und Pflege und die Unterstützung und Begleitung bei psychischen und spirituellen Symptomen und Schmerzen ein

Die ganzheitliche Betreuung in der Palliative Care

- Schliesst Seelsorge und Spiritual Care ein – als integrierter Bestandteil, nicht bei Bedarf oder auf Wunsch, sondern als Teil der Betreuung.
- Qualität Palliative: gibt das Label für eine Palliativstation erst, wenn dies geschehen ist.

Umsetzung der Integration von Seelsorge und Spiritual Care in der Palliative Care

- Geschieht durch persönliches Angebot durch die Fachperson der Seelsorge
- Mit Einfühlungsvermögen, Sorgfalt, Kompetenz und Respekt
- Wille des/r Patienten/in steht im Vordergrund

Bedürfnisse am Lebensende

50% Körperlich

50% Psychosozial

Spirituell-religiös

Kulturell

Vgl. G.D. Borasio, Über das Sterben

Was ist Spiritualität?

Spiritualität durchdringt alle Dimensionen menschlichen Lebens. Sie betrifft die Identität des Menschen, seine Werte, alles, was seinem Leben Sinn, Hoffnung, Vertrauen und Würde verleiht.

Bigorio, 2008

Spiritualität wird erlebt als Beziehung

- Zu sich selber
 - Zu anderen
 - Zu Gott
- (resp. höhere Macht, Geheimnis, ...)

Verschiedene Ebenen von Spiritualität

- Spiritualität als Bewusstwerdung im Hier und Jetzt –
Achtsamkeit von Natur, Schönheit, Atem, Musik,
Begegnungen
- Spiritualität als Grundlage von Werten, Vertrauen, Zuversicht,
Trost, Hoffnung
- Spiritualität als Beziehung und Dialog, i.e. Gebet, Ritual,
Gemeinschaft

Spiritualität wenn Menschen sterben – mehr Glauben als man denkt

- Unsicherheit: Kaum Richtlinien
- Zweifel: Unverarbeitete Erfahrungen
- Scham: Als aufgeklärter moderner Mensch brauche ich weder Gott, noch Kirche, noch Religion -

Spiritualität ist Geschenk, Sehnsucht und Suche

Die Verbindung mit dem Innersten Sein ist nicht immer gleich stark.

- Es gibt „Wackelkontakt“
- Sie kann verschüttet werden
- Sie kann betrübt und belastet werden
- Sie kann gesucht und vertieft werden

Existenzielle, religiöse und spirituelle Bedürfnisse

- Gründen tief
- Machen hilflos
- Sind tief mit Selbstverständnis und Identität verbunden
- Sind archaisch
- Für moderne, säkulare Menschen schwer einzuordnen

Spirituelle Schmerz am Lebensende

- Wird oft nicht erkannt und unterschätzt
- Ist nicht offen – sichtlich, sondern verborgen
- Äussert sich z.T. wie körperlicher oder psychischer Schmerz
- Braucht Fachwissen und Fachkompetenzen der Seelsorge

Wie kann sich spiritueller Schmerz zeigen:

- Emotionale Veränderungen: Angst, Verzweiflung, Tränen, Wut
- Physische Symptome: Schmerzen, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Lustlosigkeit, Schlaflosigkeit, Schweissausbrüche
- Verbale Äusserungen: Selbstanklage Anklage, Resignation, letzte Hoffnung

Wann braucht es Fachpersonen der Seelsorge?

- Tiefe Selbstzweifel
- Sinn- und Warum-Fragen
- Fragen, resp. Angst in Bezug auf Gott, den spirituellen Übergang in den Tod und dem Leben nach dem Tod
- Schuld, Strafe und Versöhnung
- Wunsch nach Abschiedsritualen

Zahlen zur Konfessions-zugehörigkeit in der Schweiz

- 66% Mitglieder einer Landeskirche
- 14% Mitglieder einer christl. Glaubensgemeinschaft:
Freikirche, orthodoxe Kirche, u.a.m.
- 12% Konfessionslos, davon sind 10% in einer christl. Kirche sozialisiert
- 8% andere Religionsangehörige

Existenzielle, religiöse und spirituelle Fragen in Krankheit und im Sterben

Warum diese Krankheit, dieses Schicksal?

Was ist der Sinn meines Lebens?

Wer bin ich?

Woher komme ich?

Wohin gehe ich?

Was kommt nach dem Tod?

Spirituelle Schmerz am Lebensende

Konfliktbeladene, distanzierte und abgebrochene Beziehung zu anderen Menschen und zu Gott

Angst vor dem Sterben

Schuld

Verletzungen und Enttäuschungen

Trauer und Unvollendetes

Sehnsucht nach Frieden, Liebe, Gott

Allgemeine spirituelle Begleitung

Angebot von Gespräch und Präsenz durch verständnisvolle Bezugs- und Fachpersonen

- Pflege, Medizin, Seelsorge
- Angehörige und soziales Netz
- Freiwillige
- Symbole: Kerze, Kreuz, Bild, Gebet, Lied, Musik, Text

Spezialisierte spirituelle und religiöse Begleitung

Angebot einer spirituell-religiösen Anamnese mit den Betroffenen und ihren Bezugspersonen durch Fachperson der Spital- oder Gemeindeseelsorge:

Diese triagiert/kontaktiert/organisiert:

- zuständige Religionsvertretung
- gewünschtes spirituelles Angebot

Eine gesunde Spiritualität ist eine Quelle der Kraft

Es fördert:

Lebensqualität

Versöhnung mit sich selber, anderen, Gott

Vertieft Beziehungen

Eine Haltung der Dankbarkeit und ein Wissen: Ich bin getragen.

Was hält und trägt im Sterben?

- Langerprobtes und Durchdenktes
- Neu Entdecktes und Geschenktes
- Staunend empfangen, was wir nicht erarbeitet, geplant oder erwartet haben
- Güte, Mut und Demut
- Glaube, Hoffnung, Liebe

Spirituelle Ressourcen

Glaube und Vertrauen

Hoffnung und Zuversicht

Liebe und Verbundenheit

Quellen der Kraft:

Gebet, Selbstannahme, Selbstvertrauen, Gottvertrauen,
Gemeinschaft, Natur, Schöpfung

Hoffnungsbilder

Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Jetzt ist Gottes Wohnung bei den Menschen. Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein. Jede Träne wird er von ihren Augen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, keine Traurigkeit, keine Klage, keinen Schmerz. Was früher war ist für immer vorbei. Seht, ich mache alles neu.

Offenbarung 21,1-5

Trost

Wir beide bekommen den Lohn für das, was wir getan haben, aber der da hat nichts Unrechtes getan.

Denke an mich, wenn du in dein Reich kommst.

Ich sage dir, noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Lukas 23,41-43

Angst hat nicht das letzte Wort

Wir wollen feiern und fröhlich sein, denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden worden. Lukas 15,24

Veränderung ist bis zum Schluss möglich

Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.

Hilde Domin

Spirituelle Begleitung durch die Seelsorge

Voraussetzung für Spiritual Assessment und Spiritual Care:

Kenntnis von Werten, Religionen, Sekten, Konfessionen, spirituellen Prägungen

Die kirchliche Seelsorge bringt mit:

- MAS in Theologie
- Postgraduale Weiterbildung in Pastoral-psychologie und Seelsorge.
- Respekt & Kenntnis von Glaubenshaltungen

Verbindliche Qualitätsstandards

Die kirchliche Seelsorge

- Hat transparente ethische Grundsätze
- Ist in multiprofessionellen Teams integriert
- Teilt Berufsgeheimnis mit anderen Berufsgruppen
- Untersteht dem Seelsorgegeheimnis
- Besucht Supervision und Weiterbildungen
- Sie hat klar definierte Arbeitsbedingungen

Angebot der Seelsorge: Förderung der Lebensqualität

- Professionelle psychosoziale und spirituelle Begleitung
- Überkonfessionelles Angebot
- Fachkenntnis und Respekt gegenüber anderen Religionen, Vermittlung, Triage
- Multiperspektivität, Offenheit, Annahme
- Spirituelle Anamnese und differenzierte personen- und kontextbezogene Begleitung
- Nachhaltige Begleitung von Betroffenen und ihren Angehörigen in Sterben, Tod und Trauer

Angebot der Seelsorge: Kommunikation und Stärkung des Selbstwertes

- Unterstützung und Pflege von Beziehungen, schönen, schwierigen, neuen...
- Begleitung der Angehörigen
- Aufbau eines sozialen Netzes mit Angehörigen, Freunden, Freiwilligen, Fachpersonen
- Würdigung und Stärkung von Selbstwert
- Lösungsorientiertes Eingehen auf Ängste
- Trauerverarbeitung
- Lebensrückblick und Biografiearbeit

Angebot der Seelsorge: Existenzielle und spirituelle Begleitung

- Eingehen auf existenzielle Fragen und Sinnfragen
- Gespräche und Rituale zu Schuld und Vergebung
- Suche nach innerem Frieden unterstützen
- Glaube, Hoffnung und Liebe als Ressourcen aufnehmen
- Spiritueller Schmerz und Glaubenskrisen begleiten
- Rituale feiern
- Angebot von Gebet, Lied, Abendmahl und Kommunion, Krankensalbung
- Spirituelle Ressourcen und Quellen der Kraft stärken

Ökumenisches Versorgungsnetz von pastoralpsychologisch, seelsorglich und ethisch ausgebildeten Seelsorgenden

- 24 h Seelsorge – Pikettdienst
- Professionelle Seelsorge ambulant, zu Hause, und stationär, in Spitälern, Heimen und Zentren für spezialisierte Pflege

Angebote von Palliative Care und Begleitung

Für Fachpersonen der Pflege:

Lehrgänge in Palliative und Spiritual Care

Niveau A2 und B1

Anerkannt im CAS/DAS/MAS in Palliative Care der Kalaidos

Fachhochschule Zürich

Für Freiwillige: Niveau A1 und A2

Gemäss Richtlinien von palliative.ch

Weitere Informationen

Koordinationsstelle Palliative Care und Begleitung

Stritengässli 10, 5001 Aarau, 062 838 06 55, 079 855 06 55

www.palliative-begleitung.ch info@palliative-begleitung.ch

Ende gut – alles gut?

Am Ende der Suche
und der Frage nach Gott
steht keine Antwort
sondern eine Umarmung.

Dorothee Sölle